



„Impulse für Baden-Württemberg – Aus der Krise. In die Zukunft. Mit einer starken CDU.“

Beschluss des Bezirksparteitages vom 10.10.2020 in Gerlingen

Autoren:

Simon Weißenfels (Federführung)

Dr. Manuel Agostini / Thomas Haas / Matthias Heindl / Philipp Hess /
Michael Jacobi / Isabel Kling / Robert Kunczewicz / Siegfried Lorek MdL /
Dominik Martin / David Müller / Nicole Razavi MdL / Johann Singer /
Arnulf von Eyb MdL / Jens Wätjen / Susanne Weiher / Susanne Wetterich

1 **Impulse für Baden-Württemberg – Aus der Krise. In die Zukunft. Mit einer starken CDU.**

2

3 **Leitantrag des Bezirksvorstands zum Bezirksparteitag am 10. Oktober 2020**

4

5 Wo steht Baden-Württemberg heute? Wie führen wir Baden-Württemberg aus der Krise? Wie stellen
6 wir uns unsere eigenen Impulse und Leitlinien als CDU Baden-Württemberg an der Spitze einer
7 CDU-geführten Landesregierung nach der Landtagswahl 2021 vor?

8

9 Als CDU Nordwürttemberg haben wir in den vergangenen vier Jahren die grün-schwarze
10 Landesregierung inhaltlich mit Impulspapieren zum Thema Berufliche Bildung, Wirtschaft &
11 Digitalisierung und weiteren Positionspapieren zur Ausrichtung von Innen-, Bildungs- und
12 Landwirtschaftspolitik begleitet.

13

14 Wir sind mit Blick auf die Landtagswahlen 2021 der Überzeugung: Es braucht eine kraftvolle und
15 zukunftsorientierte Führung der Landesregierung unter einer Ministerpräsidentin Susanne
16 Eisenmann, um Baden-Württemberg mit der CDU zukunftsfähig für die nächsten Jahr(zehnt)e zu
17 machen und um das Land kraft- und schwungvoll aus der Krise herauszuführen.

18

19 Baden-Württemberg steht vor großen Herausforderungen: Die Folgen und Auswirkungen der
20 Corona-Krise auf unsere heimische Wirtschaft, Gesellschaft und die Kommunen müssen ebenso
21 kraftvoll angegangen werden wie die Digitalisierung unserer Gesellschaft und aller Lebensbereiche.
22 Die Auswirkungen der Pandemie und des Lockdowns haben uns wirtschaftlich, haushalterisch,
23 gesundheitspolitisch sowie in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens vor Einschnitte
24 und neue, unvorhergesehene Herausforderungen gestellt.

25

26 Als CDU Nordwürttemberg sind wir der festen Überzeugung, dass Baden-Württemberg die
27 Herausforderungen zur Bewältigung der Krise einerseits und die Sicherung der Zukunftsfähigkeit
28 unseres Wirtschaftsstandortes andererseits am besten mit einer starken und CDU-geführten
29 Landesregierung meistert. Hierfür definieren wir sieben Zukunfts- und Impulsfelder der
30 Landespolitik, welche wir in naher und mittelfristiger Zukunft als Leitplanken unseres politischen
31 Handelns für ein zukunftsfähiges Baden-Württemberg sehen - auf Basis unserer Beschlüsse und
32 unseres christlichen Menschenbildes.

33

34 - Für eine selbstverantwortliche Gesellschaft, in gegenseitiger Verantwortung und auf Basis
35 von Anstand und Respekt

- 36 - Mit Blick auf unsere heimische Wirtschaft und die Zukunftsfähigkeit des baden-
37 württembergischen Arbeits- und Bildungsstandortes, damit auch in Zukunft noch die
38 modernsten Autos in Baden-Württemberg gebaut werden – technologisch innovativ und
39 digital vernetzt.
- 40 - Im Spannungsfeld der Herausforderung zwischen der Unterstützung der heimischen
41 Landwirtschaft, dem Erhalt unser Kulturlandschaft und den intensiven Bemühungen zum
42 Schutz von Klima und Umwelt.
- 43 - Für den Ausbau von Infrastruktur und die Stärkung der Mobilität und lebenswerten Städten
44 und Gemeinden.

45

46 Die CDU Baden-Württemberg ist die einzige Volkspartei im Land - mit der Erfahrung und dem
47 Wissen der Älteren und Vertriebenen sowie Spätaussiedler, dem Zukunftsblick der jungen Menschen
48 und Familien, dem Austausch zwischen Mittelstand und Arbeitnehmerschaft und den vielen
49 weiteren Ebenen in unserer Partei und innerhalb unserer Mitglieder wollen wir dafür die Basis legen
50 und die Akzente setzen.

51

52 Die CDU Baden-Württemberg muss der Impulsgeber für unser Land für die nächsten Jahrzehnte sein.
53 Wir wollen kraftvoll aus der Krise kommen und in eine erfolgreiche Zukunft starten!

54

55 **1.) Unsere Wirtschaft und Finanzen zukunftssicher machen – Herausforderungen der** 56 **Digitalisierung meistern**

57

58 Die CDU Baden-Württemberg steht fest zu den Grundsätzen der „Sozialen Marktwirtschaft“. Die
59 Ordnungspolitik des Staates setzt den Rahmen für einen fairen Wettbewerb. Dazu gehören offene
60 Märkte, die Garantie des Eigentums, Vertragsfreiheit, Solidarität und Subsidiarität.
61 Geldwertstabilität ebenso wie eine konsequente Einhaltung der Schuldenbremse und eine
62 nachhaltige Haushaltspolitik sind wesentliche Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches
63 wirtschaftliches Handeln in der Zukunft. Die in der aktuellen Krisenbewältigung getroffenen
64 Maßnahmen und Konjunkturprogramme werden uns mittelfristig finanziell sehr belasten, waren
65 kurzfristig aber zur Sicherung von Arbeitsplätzen und unserer heimischen Wirtschaft notwendig.
66 Schuldenaufnahme ist für uns kein nachhaltiges und generationengerechtes politisches Instrument,
67 auch die Tendenzen zur Vergemeinschaftung von Schulden in Europa sind aus unserer Sicht falsch.
68 Es benötigt einen konsequenten Tilgungsplan für die nun im Zuge der Corona-Krise aufgenommen
69 Schulden auf allen politischen Ebenen.

70

71 Die CDU Baden-Württemberg muss kritischer Begleiter dieser Entwicklungen sein und sollte es sich
72 zur Maxime machen, jeglichen Tendenzen zur Veränderung wirtschaftlicher Ordnungspolitik Einhalt

73 zu gebieten. Die Verlängerung und Ausweitung der Kurzarbeit diene zur kurzfristigen
74 Überbrückung in der Krise, darf langfristig aber zu keinem Dauerzustand werden. Staatliche
75 Ausgaben sind zeitnah und in einem laufenden Prozess in Hinblick auf deren tatsächliche Wirkung
76 zu überprüfen und Mitnahmeeffekte schnellstmöglich zu unterbinden. Einer weiteren Aufblähung
77 der behördlichen Strukturen erteilen wir eine Absage.

78

79 Wir stellen uns dem strukturellen Wandel, dem wir mit einer intelligenten Standort-, Wissenschafts-
80 und Wirtschaftspolitik begegnen. Dabei stehen wir zu der besonders in Baden-Württemberg
81 gelebten föderalen Entwicklung in Hubs und Förderstrukturen. Wir begrüßen im Besonderen,
82 Anlaufstellen für Unternehmensgründer in Baden-Württemberg auf regionaler Ebene zu stärken.
83 Grundsätzlich soll der Staat selbst nicht zum Eigentümer und Finanzier der Unternehmen im Land
84 werden. Infrastrukturmaßnahmen, die als Grundvoraussetzung für den Strukturwandel der
85 Wirtschaft anzusehen sind (Digitalisierung, Breitbandausbau, Ladeinfrastrukturen etc.) und
86 erkennbar nicht durch private Investitionen vorangetrieben werden, sind durch staatliche
87 Strukturentwicklung zu ersetzen.

88

89 Die CDU Nordwürttemberg setzt sich für einen technologieoffenen Wandel in unserer Wirtschaft
90 ein. Ideologische Scheuklappen schaden diesem Prozess und verlangsamen ihn. Eine solide
91 Haushaltspolitik ist eine Verpflichtung gegenüber der nachfolgenden Generation, zu der wir uns
92 ausdrücklich bekennen. Unsere mittelständischen Unternehmen sind die Leistungsträger und
93 Säulen unseres Wohlstandes. Es gilt unsere Unternehmen zu stärken und nicht weiter zu belasten
94 (längst überfällige Unternehmenssteuerreform, vollständige Abschaffung des
95 Solidaritätszuschlags). Überflüssige Bürokratie muss abgebaut, neue Gesetze müssen befristet und
96 vor Ablauf evaluiert werden. Dafür haben wir den Normenkontrollrat, der die Gesetze auf Kosten-
97 /Nutzen-Aspekt überprüft. Nun ist es an der Zeit, dass wir die Erkenntnisse daraus auch endlich
98 umsetzen. Den schwäbischen Erfinder- und Innovationsgeist, der uns erfolgreich und stark gemacht
99 hat - dies gilt es zu fördern und zu unterstützen.

100

101 Schon vor der Corona-Pandemie stand fest, dass die Digitalisierung unser Leben zunehmend
102 beeinflusst. Schulen sind der zentrale Ort der Bildung und Erziehung künftiger Generationen. Hier
103 sollen sie reflektiert und mündig an den digitalen Entwicklungen teilhaben und diese für sich und
104 andere gewinnbringend nutzen können. Digitales Know-How ist unabdingbar für die Arbeitswelt
105 von heute. Technik muss der Pädagogik folgen. Nicht das digitale Werkzeug ist handlungsleitend,
106 sondern das pädagogische Konzept. Der Schlüssel dazu sind gut ausgebildete Lehrerinnen und
107 Lehrer, die Chancen und Nutzen des Digitalen kennen. Darüber hinaus hat sich die Digitalisierung
108 während der Corona Pandemie als Grundvoraussetzung für das Lernen, in außergewöhnlichen
109 Krisen, überhaupt gezeigt. Durch den Digitalpakt und eine Sofortausstattung an Schulen konnten

110 erste Schritte unternommen werden, um die Digitalisierung voran zu bringen. Es müssen dazu aber
111 alle Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler technisch ausgestattet werden/sein.
112 Administrative Hürden in der Beschaffung, sowie der Pflege der technischen Notwendigkeiten
113 sollen abgebaut werden. Die Lehrkräfte müssen eine gute Ausbildung und Fortbildung erhalten, um
114 digitale Werkzeuge gut einsetzen und die Inhalte auch vermitteln zu können. Es bedarf zentraler
115 Cloud- und E-Mail-Dienste um eine sichere, niederschwellige Lernwelt zu ermöglichen.

116

117 **2.) Berufliche Bildung als Schlüssel unseres Arbeitsmarkt – und Wirtschaftsstandortes**

118

119 In Bezug auf den baden-württembergischen und deutschen Wirtschaftsstandort kommt
120 Nordwürttemberg eine ganz besondere Bedeutung zu. Um eine der führenden Wirtschaftsregionen
121 in Deutschland und Europa zu bleiben, gilt es, für die prägenden Schlüsselindustrien Automobil- und
122 Maschinenbau die Transformation erfolgreich zu gestalten und die hierfür notwendigen
123 Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

124

125 Das Ziel muss die Erhaltung der Arbeitsplätze sein – sowohl, was die Quantität als auch, was die
126 Qualität anbelangt. Nordwürttemberg muss das Zentrum für moderne Technik und Mobilität der
127 Zukunft sein, das in die ganze Welt ausstrahlt. Wir können an Forschungsfreude, Erfindergeist und
128 Innovationen ansetzen, welche unseren Bezirk auszeichnen. Zugleich kommt der beruflichen Aus-
129 und ebenso der Weiterbildung eine Schlüsselrolle zu. Die berufliche Bildung nicht nur zu stärken,
130 sondern vielmehr auszubauen, ist daher für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Region von
131 zentraler Bedeutung.

132 Der Anteil der Ausbildungsanfängerinnen und -anfänger, die in Baden-Württemberg das Duale
133 System wählen, muss erhöht werden. Der beruflichen Orientierung an weiterführenden Schulen soll
134 daher ein höherer Stellenwert beigemessen werden als bisher - auch an den Gymnasien. Das Bild der
135 Ausbildungsberufe muss in der Öffentlichkeit positiver besetzt sein.

136 Der Umwandlungsprozess im Zuge der Digitalisierung macht lebensbegleitendes Lernen mehr denn
137 je notwendig. Die Möglichkeit, eine Aus- oder Weiterbildung in Teilzeit zu absolvieren, ist ein
138 attraktiver Weg, einen höheren Abschluss zu erlangen und dennoch einen Verdienst zu erhalten. Die
139 Möglichkeiten der Ausbildung in Teilzeit sind daher systematisch auszuweiten und neue
140 Berufsfelder für solche Ausbildungswege zu erschließen.

141

142 Berufliche Schulen müssen stärker in den Blick genommen und die berufliche Bildung mehr denn je
143 als grundlegender Teil des lebenslangen Lernens verstanden werden: Für die Zukunftsfähigkeit der
144 Wirtschaft ist ihre angemessene Ausstattung, insbesondere in Hinblick auf die Digitalisierung,
145 geradezu elementar. Angesichts des raschen Wandels der Arbeitswelt werden die Anforderungen
146 auch an die Ausbildungsbetriebe wachsen und Flexibilität gefragt sein. Die Ausbilder in den

147 Betrieben müssen daher stets „up to date“ bleiben. Hier sind zuallererst die Betriebe selbst
148 gefordert. Zudem sollen die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern sowie die
149 Verbände verstärkt Weiterbildungen anbieten. Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge
150 verbinden eine praktische Berufsausbildung und ein Hochschulstudium. Sie sind somit ein wichtiger
151 Weg, junge Menschen für den Betrieb zu gewinnen. Die Einrichtung weiterer
152 ausbildungsintegrierter Studiengänge wollen wir aktiv unterstützen und fördern.
153 Innovation gelingt nur, wenn Start Ups und neue Ideen Raum haben, sich zu entfalten. Hierzu bedarf
154 es guter Rahmenbedingungen, Vernetzung und Ausstattung mit notwendigem Kapital.
155 Und schließlich hat die Corona-Krise den Umbau der Arbeitswelt in Richtung digitales Arbeiten
156 beschleunigt.

157

158 **3.) Zukunftsfähige Infrastruktur und Mobilität gestalten**

159

160 Mobil zu sein, bedeutet Freiheit und ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Mobilität und eine gute
161 Infrastruktur sind dazu die Voraussetzung für unseren Wohlstand und wirtschaftliche Stärke. Das
162 wollen wir erhalten und weiterentwickeln. Wir stehen für eine ideologiefreie Verkehrspolitik, wollen
163 keine Verbote und Gängelei. Stattdessen schaffen wir Angebote, aus denen der mündige Bürger
164 selbst auswählen kann.

165

166 Der Klimaschutz betrifft als gesellschaftliche Gesamtaufgabe auch wesentlich den Verkehrssektor
167 und stellt uns Aufgaben. Nachhaltigkeit bedeutet, Ökologie und Ökonomie und auch unsere soziale
168 Verantwortung in Einklang zu bringen. Wir wollen die Mobilität zukunftsfähig machen. Die CDU hat
169 bei der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik die Bedürfnisse der Menschen und des ganzen Landes im
170 Blick. Wir wollen, dass jedes Dorf, jede kleine und jede große Stadt erreichbar und in ein
171 leistungsfähiges Verkehrsnetz eingebunden ist.

172

173 Die Straßen bleiben auch künftig die Lebensadern unseres Landes. Über 80% des Individual- und
174 Güterverkehrs werden über die Straße abgewickelt. Baden-Württemberg ist eine der am stärksten
175 verflochtenen Regionen Europas und braucht freie Wege für Waren, Logistik und Pendler auf dem
176 Weg zur Arbeit. Der Bundesverkehrswegeplan 2030 bietet mit einem historischen
177 Investitionshochlauf eine große Chance, die wir unbedingt nutzen wollen. Dennoch brauchen wir
178 alle Verkehrsträger – vom Fahrrad über das Auto, die Schiene bis zum Flugzeug. Diese müssen
179 sinnvoll miteinander verknüpft und digital vernetzt werden. Wichtig ist: Für jeden Weg das passende
180 Verkehrsmittel. Daher investieren wir neben dem Straßenbau auch in die anderen Verkehrsträger.
181 Anreize für einen Umstieg auf den ÖPNV schaffen wir durch ein gutes und verlässliches Angebot –
182 dichter Takt, moderne Fahrzeuge und vor allem Qualität, d.h. Pünktlichkeit. Der Bus ist und bleibt
183 das Rückgrat des ÖPNV im ländlichen Raum. Bei der Schieneninfrastruktur müssen wir die

184 Kapazitäten erhöhen und die Voraussetzungen für die „digitale Schiene“ schaffen. Der Radverkehr
185 wird unsere Verkehrsprobleme nicht im Alleingang lösen, aber er kann einen guten Beitrag dazu
186 leisten. Wir setzen uns für eine attraktive Radverkehrsinfrastruktur ein, die sich am Bedarf der
187 Menschen im Land orientiert und sinnvoll mit anderen Verkehrsträgern verknüpft wird. Wir stehen
188 zu unseren Regionalflughäfen.

189

190 Zentrale Bedeutung wird auf absehbare Zeit die individuelle Mobilität mit dem Auto haben. Die
191 gebotene Verringerung des CO₂-Ausstoßes der Autos sollten wir durch Hochtechnologie und
192 Anreize erreichen. Wir setzen auf Antriebsvielfalt. Statt einer einseitigen Festlegung auf
193 batterieelektrische Fahrzeuge muss auch weiter an alternativen Antriebsformen geforscht werden.
194 Brennstoffzelle, Wasserstoff, Autogas (LPG), Erdgas sowie synthetische Kraftstoffe können
195 sinnvolle Bausteine für die Mobilität der Zukunft sein. Wir setzen uns für den flächendeckenden
196 weiteren Ausbau der Lade- und Tankinfrastruktur ein. Auch in den großen Unternehmen kann heute
197 noch niemand mit absoluter Sicherheit sagen, welcher Antrieb uns künftig bewegen wird.
198 Entscheidend ist: Das Auto muss in seiner Gesamtbilanz sauber sein. Das heißt, im Betrieb, aber
199 auch in Produktion, Entsorgung und mit Blick auf die Energieproduktion. In diesem Prozess auf dem
200 Weg zu den Autos der Zukunft sind saubere Benziner und Diesel als
201 Übergangstechnologie unverzichtbar. Klar ist: Autonomes, vernetztes und geteiltes Fahren (shared
202 mobility) wird unsere Mobilität revolutionieren. Dazu benötigen wir optimale Rahmenbedingungen
203 für Forschung und Entwicklung und eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Dabei gilt: Das Ländle
204 muss auch künftig die Heimat des Automobils sein. Hier wurde es erfunden und reifte zum
205 weltweiten Exportschlager. Auch im Zeitalter neuer Antriebstechniken müssen die besten Autos
206 der Welt aus Baden-Württemberg kommen. Denn Autos aus Baden-Württemberg sichern
207 Arbeitsplätze in Baden-Württemberg.

208

209 **4.) Eine Gesellschaft die sich an Werten orientiert**

210

211 Als CDU beruht unsere Politik auf dem christlichen Verständnis vom Menschen und seiner
212 Verantwortung vor Gott. Deshalb bekennen wir uns zu seiner unantastbaren Würde. Daraus
213 erwächst sein Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit und zugleich die Verantwortung
214 gegenüber dem Nächsten. Das Wissen um die Fehlbarkeit des Menschen bewahrt uns vor der
215 Gefahr, Politik zu ideologisieren und zeigt uns ihre Grenzen auf. Als Orientierung für unser Handeln
216 dient uns ein Wertekompass:

217

218 Die Menschenwürde steht im Mittelpunkt unserer gesellschaftlichen Entwicklung. Der Mensch ist
219 Träger, Schöpfer und Ziel aller gesellschaftlichen Einrichtungen. Jedem Menschen müssen die
220 größtmögliche Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Wir

221 stehen für eine soziale Gerechtigkeit. Wir haben die gesamte Gesellschaft im Blick. Wir treten
222 füreinander ein. Solidarität ist uns wichtig.

223 Im Rahmen der Möglichkeiten ist jeder einzelne für die Verwirklichung seiner Vorstellung
224 verantwortlich. Der Staat unterstützt durch Hilfe zur Selbsthilfe oder selbst dort, wo die eigenen
225 Fähigkeiten nicht ausreichen. Ein subsidiärer, dann aber auch tatkräftiger Staat ist uns wichtig.

226 Die Schöpfung wurde uns anvertraut. Die Natur wollen wir bewahren und zu Kräften kommen lassen.
227 Nachhaltiges Handeln ist uns wichtig. Der demokratische Rechtsstaat ist unsere Heimat. Unsere
228 Politik ist darin begründet.

229 Wir unterstützen unsere Kirchen, Organisationen, Personen und Vereine, die verantwortliches
230 Handeln als Hilfe zur Selbsthilfe und Teil der Nächstenliebe (z.B. Nachbarschaftshilfe, Lerngruppen,
231 Tagesmütter usw.) verantworten. Außerdem wollen wir verstärkt über Selbsthilfeorganisationen
232 informieren und wie man sich dort engagieren kann.

233 Wir sind frei in unserem Handeln und Leben, aber nicht ohne Verantwortung für andere und uns.
234 Angesichts der erneut aufgetretenen Respektlosigkeiten gegenüber Rettungs- und
235 Ordnungskräften wollen wir verstärkt Kenntnisse über die Einrichtungen unseres Rechtsstaats
236 vermitteln sowie Begegnungen mit Mitarbeitern von Ordnungs- und Rettungsorganisationen
237 ausbauen.

238

239 **5.) Innere Sicherheit an der Seite unserer Polizei – Recht und Ordnung gewährleisten**

240

241 Recht und Ordnung sind Grundpfeiler unseres Rechtsstaates und unserer Demokratie und dienen
242 der Sicherheit der Bevölkerung. Sicherheit ist ein Grundbedürfnis und ein zentraler Grundstein für
243 eine positive gesellschaftliche Entwicklung. Die Wahrung unserer Sicherheit setzt einen wehrhaften
244 Staat voraus. Daher bekennen wir uns zur bestmöglichen Ausstattung und Ausbildung unserer
245 Polizisten. Das hohe Niveau bei den Einstellungskriterien und Ausbildungsinhalten werden wir
246 weiterhin beibehalten. Den unter Innenminister Thomas Strobl eingeschlagene Weg der größten
247 Einstellungsoffensive bei der Landespolizei aller Zeiten wollen und müssen wir fortsetzen. Logisches
248 Denken, tadelloses Auftreten, körperliche Leistungsfähigkeit, hervorragende Fähigkeiten in Schrift
249 und Sprache sind grundlegend für die Leistungsfähigkeit und auch für die Akzeptanz unserer
250 Beamten. Den pauschalen Rassismuskritiken gegenüber unserer Polizei treten wir klar entgegen
251 - diese politische Diskussion schwächt unsere Polizei. Genauso benötigen wir keine weiteren Stellen
252 zur Überwachung oder Denunzierung der Polizei. Wir wissen um den schwierigen Job unserer
253 Polizeibeamtinnen und -beamten und danken ihnen für ihre hervorragende Arbeit. Die aktuelle
254 Novellierung des Polizeigesetzes mit der Zulassung von Bodycams in Wohnungen und

255 Geschäftsräumen sowie der Möglichkeit von Durchsuchungen bei Großveranstaltungen begrüßen
256 wir ausdrücklich.

257

258 Wer in Baden-Württemberg straffällig wird muss wissen: die Strafe folgt in unserem Rechtsstaat auf
259 dem Fuß. Szenen wie bei den Ausschreitungen in der Stuttgarter Innenstadt dürfen sich nicht noch
260 einmal wiederholen. Bei der Bekämpfung von Clankriminalität bzw. auch des Banden- und
261 Schlepperunwesens hat der Staat entschlossen durchzugreifen. Als CDU setzen wir uns dafür ein,
262 dass man die Abschiebungen straffällig gewordener Ausländer erleichtern und beschleunigen und
263 die rechtlichen Voraussetzungen für eine Haftverbüßung im Herkunftsland verbessert werden.

264

265 Beleidigungen, Behinderungen unserer Polizisten und Rettungskräfte sind keine Kavaliersdelikte
266 und müssen verfolgt werden. Die CDU wird sich dafür einsetzen, auch in diesem Bereich den
267 eingeschlagenen Weg fortzusetzen, mehr Richterstellen zu schaffen, sodass Verfahren nicht
268 eingestellt werden müssen oder Straftaten gar verjähren. Es ist auch notwendig, die Mindeststrafe
269 entsprechender Angriffe zu erhöhen, damit die Sanktion für die Täter auch wirklich wahrgenommen
270 wird. Um die Sicherheit und auch das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken, wird sich die CDU
271 dafür einsetzen, die Polizeipräsenz in der Fläche zu erhöhen.

272

273 Es muss Schluss sein mit geduldeter Verwahrlosung auf öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen,
274 Bushaltestellen durch Vandalismus, Unrat, durch Drogen- und Alkoholismus-Milieus. Jeder Bürger
275 muss sich zu jeder Tages- und Nachtzeit sicher fühlen. Dazu sollen Kriminalitätsschwerpunkte per
276 Video überwacht werden, wo dies aus polizeilicher Sicht sinnvoll ist. Unsere Grundsätze sind:
277 „Wehret den Anfängen“ und „Null-Toleranz gegenüber dem Verbrechen“. Eine Verharmlosung
278 („Entkriminalisierung“) lehnen wir ab, da sie die Hemmschwelle für Straftaten und
279 Ordnungswidrigkeiten senkt, Verbrecher ermutigt, rechtstreuere Bürger entmutigt. Die Strafe muss
280 auf dem Fuße folgen, daher werden wir die beschleunigten Verfahren ausbauen und damit den
281 Justizapparat entlasten. Es ist auch notwendig, die Kriterien für Alkoholkonsumverbote
282 praxisgerechter auszugestalten.

283

284 Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass Personen, die mit falscher Identität eingereist sind, oder
285 während des Asylverfahrens straffällig geworden sind, in ihre Heimatländer abgeschoben werden.
286 Ferner muss direkt an der Grenze festgestellt werden, wer einreist und ob es rechtliche Gründe dafür
287 gibt. Die CDU wird geltendes Recht durchsetzen: Wer über einen Drittstaat eingereist ist, kann kein
288 Asyl erhalten. Unrecht kann nicht zu Recht werden.

289

290

291

292 **6.) Herausforderungen des Klimawandels bewältigen – Baden-Württemberg nachhaltig**
293 **aufstellen – heimische Landwirtschaft stärken**

294

295 Der globale Klimawandel stellt uns vor eine der größten Herausforderungen, die wir jemals zu
296 bewältigen hatten. In unserem Bundesland ist die Durchschnittstemperatur in den letzten 100
297 Jahren von 8° auf 9° gestiegen. Wir haben weniger Regen im Sommer und mehr Regen im Winter.
298 Die CDU steht hinter dem vereinbarten Ziel, bis 2030 die CO₂-Emissionen in Baden-Württemberg
299 um 42% zu senken (Ausgangsjahr 1990). Der Industrieregion rund um Stuttgart fallen hierbei die
300 schwierigsten Aufgaben zu. Herausforderungen sind jedoch nicht nur Bedrohungen, sondern sie
301 bieten auch Chancen. Als High-Tech-Region mit seiner enormen Wirtschaftskraft und seiner
302 Kreativität, mit zahlreichen Global Playern und noch viel mehr Hidden Champions haben wir alles,
303 um auf die Klimakrise innovative Antworten zu finden. Antworten, mit denen wir auch in Zukunft
304 der starke Wirtschaftsmotor sein können.

305 Dabei setzen wir - anders als die Grünen - nicht auf Verbote, Vorschriften und Abgaben. Wir setzen
306 auf Innovationen, Anreize und Förderungen. Die Grünen wollen verteuern (Plastik, Brennstoffe und
307 Ressourcen), sie wollen starre Quoten (E-Autos, emissionsarm produzierter Stahl und recycelte
308 Rohstoffe) und sie wollen zusätzliche Bürokratie (Öko-Bilanzierungen, Veröffentlichungspflichten
309 und Auflagen). Die CDU hingegen will die neue Klimapolitik nicht gegen die Menschen, sondern mit
310 ihnen. Wir gehen den Weg in die Klimaneutralität nicht gegen die Automobilität, sondern mit ihr.
311 Die CDU weiß, dass man nicht den Ast absägt, auf dem man sitzt.

312

313 Deutschland ist für zwei Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich, China für 30
314 Prozent, die USA für knapp 14 Prozent (alle Zahlen 2018). Zwar haben wir bei uns in Deutschland
315 die Gesamt-Emissionen von 1990 bis 2017 schon um 27,5% Prozent (oder 344 Millionen Tonnen)
316 gesenkt. Auch haben wir den Anteil der regenerativen Energien am Bruttostromverbrauch auf
317 inzwischen 37,8 Prozent (2018) gesteigert. Um die vereinbarten Ziele zu erreichen und das Klima zu
318 schützen, müssen wir dennoch unsere Anstrengungen weiter verstärken.

319

320 Es gilt, die E-Mobilität zu forcieren, dort wo sie Sinn macht aber auch die Augen vor anderen
321 Antriebsformen, wie Wasserstoff oder auf der Basis synthetischer Kraftstoffe nicht zu verschließen.
322 Der Strukturwandel in unserer „Autoregion“ erfordert auch unsere politische Unterstützung, zum
323 Beispiel, wenn es um Gewerbeflächen für neue Technologien geht. Wie fast immer wenn es zum
324 Schwur kommt, beweisen sich die Grünen bei solchen Entscheidungen als „Dagegen-Partei“.

325

326 Der internationale Vergleich zeigt, welche immensen Anstrengungen andere Industrienationen
327 leisten müssen. Und klar ist: mit Verhaltensänderungen allein, mit „Verzicht und Verbot“ sind die
328 Klimaziele nicht zu erreichen. Wir brauchen neue intelligente technische Lösungen. (Auch) in

329 Baden-Württemberg werden die Chancen noch nicht gesehen und genutzt, die in diesem weltweiten
330 Markt für innovative Produkte und Technologien liegen. Da die Elektrizitäts- und Wärmegewinnung
331 weltweit gesehen der größte Verursacher der CO₂-Emissionen (41 Prozent) ist, liegen in diesem
332 Bereich die größten Potenziale.

333

334 Wir brauchen neue saubere Technologien. Wir müssen die erneuerbaren Energien noch viel mehr
335 nutzen und dazu müssen wir sie besser speichern und transportieren können. Wir müssen mit
336 effizienten Technologien den Energieverbrauch weiter senken. Außerdem besteht ein großer Bedarf
337 an synthetischen Kraftstoffen. Wir wollen die Batterieforschung ausbauen. Und wir müssen den
338 eingeschlagenen Weg in die Wasserstofftechnologie intensivieren, um diesen Energieträger der
339 Zukunft schnellstmöglich zur Anwendung zu bringen. Hier schlummern riesige energetische und
340 ökonomische Potentiale.

341

342 Die Kernkompetenz baden-württembergischer Unternehmen war es schon immer, clevere Lösungen
343 zu finden, die sich weltweit vermarkten lassen. Auf diesem Weg kann und muss Politik stimulieren
344 und unterstützen. Wie? Zum Beispiel durch Unterstützung bei der Forschung und Entwicklung,
345 durch die finanzielle Unterstützung von Pilotprojekten, durch unbürokratische Genehmigungen,
346 durch Zuschüsse (nicht zu verwechseln mit aufwändig zu beantragenden Krediten). Dabei müssen
347 wir uns weniger um die Global Player kümmern, sondern mehr um die Unternehmen in kleiner und
348 mittlerer Größe, die mit den anstehenden Umstrukturierungen allein überfordert sind.

349

350 Wir brauchen den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Dächern oder Konversionsflächen.
351 Bei der Planung neuer öffentlicher Gebäude sollte die Anbringung solcher Anlagen vorgesehen
352 werden, da dies eine gute regenerative Energiequelle ist. Idealerweise sollte die daraus gewonnene
353 Energie entweder speicherbar sein oder direkt ohne negative Rendite genutzt werden können. Aus
354 diesem Grund muss vor allem im Bereich der Speichertechnologien die Forschung vorangetrieben
355 werden.

356

357 Wenn wir darüber sprechen, wie wir den Klimawandel aufhalten, Artenvielfalt und Biodiversität
358 stärken, kommt vor allem der heimischen Landwirtschaft eine zentrale Rolle zu. Da sich die
359 Bevölkerung in den letzten Jahren zunehmend von der Landwirtschaft entfernt hat ist es wichtig,
360 dass wir zu einem realitätsnahen Bild der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit beitragen. Die
361 Gesellschaft muss die Arbeit der Landwirte wieder honorieren, die Produkte wertschätzen und die
362 vielfältigen Beiträge der Landwirtschaft für unsere Gesellschaft und die Umwelt entsprechend
363 anerkennen. Die Zielsetzung, die ökologische Landwirtschaft voranzubringen ist richtig aber in
364 Maßen und am Markt orientiert. Nur so kann ein Preisverfall ökologischer Produkte durch einen
365 Angebotsüberschuss verhindert werden.

366 Zur Verbesserung der Biodiversität sollen finanzielle Anreize für die konventionelle Landwirtschaft
367 verstetigt werden, um z.B. geeignete Maßnahmen wie regelmäßige „Blühstreifen“ zur fördern. Dazu
368 gehört vor allem die Förderung digitaler Techniken, die die Arbeit der Landwirte effizienter macht
369 und hilft, Pflanzenschutzmittel, Dünger und Saatgut einzusparen. Auch im Tierschutz hilft die
370 Digitalisierung, mehr Tierwohl in den Ställen zu sichern.

371

372 **7.) Stadt und Land lebenswert erhalten – Gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen**

373

374 Baden-Württemberg ist das Land der attraktiven Städten und lebenswerten ländlichen Räume. Seine
375 dezentrale Struktur macht unser Land stark. Wir müssen mit einer klugen Politik fürs ganze Land
376 dafür sorgen, dass dies so bleibt. Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu erhalten
377 und zu schaffen, das war und ist Ziel der Politik der CDU. Aber was bedeutet das? Klar ist, wo es
378 keinen Bäcker, keinen Metzger, keinen Arzt und keine Schule mehr gibt, wo kein Bus fährt, die
379 Menschen nicht arbeiten können und Straßen und Datenleitungen schlecht sind, wollen Menschen
380 nicht leben. Nie hat sich unser Leben und die Gesellschaft in einer solchen Geschwindigkeit
381 verändert. Das macht auch vor Lebensräumen nicht halt. Umso wichtiger ist eine Strukturpolitik, die
382 Stadt und Land nicht gegeneinander ausspielt, sondern sie gleichermaßen stärkt. Dass Städte mit
383 allen Folgen auf Wohnraum, Lebensunterhalt, Verkehr und Umwelt und vielem mehr aus allen
384 Nähten platzen und ländliche Räume ausbluten, dürfen wir nicht zulassen. Täler sollen nicht
385 zuwachsen, sondern aufblühen.

386

387 Erreichbarkeit ist für das ganze Land ein ganz zentrales Thema. Moderne Städte und attraktive
388 Dörfer brauchen eine moderne und vernetzte Infrastruktur: Die Straßen sind die Lebensadern
389 unseres Landes. Sie müssen gut ausgebaut sein nicht nur für den Individualverkehr, sondern auch
390 für den ÖPNV. Denn wo es keine Straßen gibt, fahren auch keine Busse. Ein leistungsfähiges und
391 attraktives Angebot auf der Schiene verbindet Räume und entlastet Zentren vom Verkehr und
392 schlechter Luft. Dafür braucht es zukunftsweisende Verkehrskonzepte fürs ganze Land.

393

394 Ebenso wichtig ist die digitale Erreichbarkeit. Corona wirkt hier wie ein Entwicklungsbeschleuniger
395 und das ist auch gut so. Viele unserer „hidden champions“ und Weltmarktführer haben ihren Sitz im
396 ländlichen Raum, Mittelstand und Handwerk schaffen Arbeitsplätze im ganzen Land. Um
397 zukunftsfähig zu sein, sind sie auf leistungsfähige Datennetze angewiesen. Es kommt auf jede
398 Kommune und jeden Landkreis an, die Digitalisierung mit Hochdruck voran zu treiben, als
399 Schulträger Schulen auszustatten und die Förderpakete aus Bund und Land zu nutzen. Es darf in
400 Zukunft beim Breitbandausbau keine Unterschiede mehr zwischen Stadt und Land geben.
401 Kabelgebundene wie auch Mobilfunklösungen sind gleichermaßen für die Menschen von größter

402 Bedeutung. „Weiße Flecken“ auf der Karte des Internets im Land müssen schnell geschlossen werden
403 zu schließen.

404

405 Bezahlbarer Wohnraum und bezahlbare Preise fürs Eigenheim gehören ebenso zu den dringendsten
406 Aufgaben. Wohnen, Arbeiten und ein gutes Leben in der Stadt und im Dorf muss das Ziel sein. Dafür
407 müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Innenstädte und Dorfkerne dürfen nicht veröden,
408 sondern Menschen anziehen. Damit Familien, Jüngere und Ältere sich wohl fühlen, braucht es nicht
409 nur Kinderbetreuung und Schulen. Eine gute Nahversorgung, der kurze Weg zu Arzt und Apotheke
410 und attraktive Angebote für ein schönes Leben im Alter sorgen dafür, dass die Menschen sich wohl
411 fühlen.

412

413 Eine lebendige und aktive Gesellschaft trägt gleichermaßen in Stadt und Land zur Steigerung der
414 Lebensqualität bei. Bürgerschaftliches Engagement ist seit je her ein Kernpunkt der Unionspolitik.
415 Ein aktives Miteinander in Vereinen und Organisationen soll weiter gefördert werden und so eine
416 nachhaltige Gesellschaftsstruktur über Generationen hinweg schaffen.

417

418 Versorgung und Angebot vor Ort: Die CDU hat sich intensiv für den Ausbau und der künftigen
419 Sicherung von Landarztpraxen und Ärzteversorgung im ländlichen Raum stark gemacht. Diese
420 flächendeckende Versorgung ist für lebenswerte Kommunen auf dem Land ebenso
421 generationenübergreifend wichtig, wie ein kommunales attraktives Nahversorgungs-Angebot.

422

423 Lebenswerte Kommunen im Kleinen wie im Großen: Wir wollen attraktive Angebote vor Ort, damit
424 Baden-Württemberg lebens- und liebenswert in die Zukunft blickt!
